

Ukraines Bodenschätze: Trump als Preis für Militärhilfe

US-Präsident Trump fordert Zugang zu den Mineralien der Ukraine als Gegenleistung für militärische Hilfe. Welche Auswirkungen hat dieser transaktionale Ansatz auf den Krieg und die wirtschaftliche Zukunft der Ukraine?

US-Präsident Donald Trump hat erklärt, dass er Zugang zu den Mineralvorkommen der Ukraine im Austausch für zukünftige Militärhilfen wünscht, die Kiew benötigt, um sich weiterhin gegen die Aggression Russlands zu verteidigen.

Trumps transaktionaler Ansatz zur Ukraine

Trumps Kommentar verdeutlicht seinen transaktionalen Ansatz im Ukraine-Konflikt, war jedoch nicht gänzlich unerwartet. Die USA und andere westliche Länder haben schon lange ein Auge auf die mineralischen Reichtümer der Ukraine geworfen.

Details zu den Gefahren und Bedingungen

In einer Pressekonferenz im Oval Office sagte Trump: „Wir investieren Hunderte von Milliarden Dollar. Sie haben großartige seltene Erden. Ich möchte die Sicherheit dieser seltenen Erden, und sie sind bereit dazu.“ Er spezifizierte jedoch nicht, welche konkreten Zugeständnisse die Ukraine gemacht hat, falls überhaupt.

Früher hatte er angedeutet, dass zukünftige Hilfen als Darlehen gewährt werden sollten und an Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland gebunden sein könnten.

Militärhilfen unter Biden und die Notwendigkeit von Gegenleistungen

Unter dem früheren US-Präsidenten Joe Biden hatte die US-Regierung seit dem Beginn der umfassenden Invasion Russlands im Februar 2022 der Ukraine Militärhilfen in Höhe von 65,9 Milliarden Dollar bereitgestellt. Biden argumentierte, dass diese Unterstützung notwendig sei, da der Sieg der Ukraine entscheidend für die eigene Sicherheit Amerikas sei. Trump hingegen macht klar, dass er nicht glaubt, dass die USA weiterhin Hilfe gewähren sollten, ohne etwas im Gegenzug zu erhalten.

Möglichkeiten der Kooperation im Mineralsektor

Trump gab keine weiteren Details darüber preis, was er von Kiew erwartet, doch ein Abkommen, das eine tiefere Kooperation zwischen den USA und der Ukraine im Bereich der Mineralien zum Inhalt hatte, wurde bereits Monate vor seinem Amtsantritt im Januar ausgearbeitet.

Ein im letzten Jahr unter der Biden-Administration vorbereiteter Memorandum of Understanding sah vor, dass die USA Investitionsmöglichkeiten in ukrainischen Bergbauprojekten für amerikanische Unternehmen fördern, während Kiew wirtschaftliche Anreize schafft und gute Unternehmens- sowie Umweltschutzpraktiken umsetzt.

Ukraine hat bereits ein ähnliches Abkommen mit der Europäischen Union, das 2021 unterzeichnet wurde.

Potenziale und Herausforderungen für die Ukraine

Adam Mycyk, Partner der globalen Rechtsanwaltskanzlei

Dentons in Kiew, erklärte, dass das Ziel des Abkommens – die Sicherung kritischer Mineralien aus der Ukraine – unverändert bleibt, doch Trumps Ansatz scheint stärker transaktional geprägt zu sein. “Es bleibt abzuwarten, welche Form ein solches Abkommen annehmen könnte, aber es wäre im besten Interesse der Ukraine für ihre Nachkriegswiederherstellung und langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven, möglichst viel Verarbeitungs- und Wertschöpfung von extrahierten Mineralien in der Ukraine durch ukrainische Unternehmen zu maximieren”, sagte Mycyk.

Kiew hat bislang nicht auf Trumps Bemerkungen geantwortet, argumentierte jedoch in der Vergangenheit, dass ihre Mineralvorkommen ein Grund sind, warum der Westen die Ukraine unterstützen sollte – um zu verhindern, dass diese strategisch wichtigen Ressourcen in russische Hände fallen.

Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die Möglichkeit zukünftiger Investitionen westlicher Verbündeter in die natürlichen Ressourcen des Landes als einen zentralen Bestandteil seines „Siegessplans“ hervorgehoben. “Die Vorkommen kritischer Ressourcen in der Ukraine sind neben dem global wichtigen Energie- und Nahrungsproduktionspotenzial unser großes Wachstumsopportunität“, sagte Selenskyj in einer Erklärung zum Plan im Oktober.

US-Abhängigkeit von Mineralimporten und die Chance für Investitionen

Nataliya Katser-Buchkovska, Mitbegründerin des Ukrainischen Nachhaltigen Investitionsfonds, erklärte, dass ein Abkommen, das US-Investitionen in den Bergbausektor der Ukraine bringt, beiden Seiten zugutekommen würde. Die USA sind weitgehend auf Importe für die benötigten Mineralien angewiesen, von denen viele aus China stammen. Von den 50 als kritisch eingestuften Mineralien war die USA vollständig auf Importe von 12 und zu über 50% auf Importe von weiteren 16 angewiesen, so die United States Geological Survey.

Die ukrainische Regierung gibt an, dass das Land über Vorkommen von 22 dieser 50 kritischen Materialien verfügt.

“Dies ist nicht nur ein entscheidender Schritt für die wirtschaftliche Erholung der Ukraine nach dem Krieg, sondern auch eine Chance für die USA, globale Probleme in der Lieferkette anzugehen”, sagte Katser-Buchkovska, die von 2014 bis 2019 Mitglied des ukrainischen Parlaments war und der Vorsitzende eines parlamentarischen Ausschusses für Energiesicherheit war.

Chinas globale Dominanz und die Herausforderungen für die US-Politik

Obwohl Trump den Begriff „seltene Erden“ verwendete, ist unklar, ob er sich speziell auf seltene Erden-Mineralien bezog – eine Gruppe von 17 Elementen, die im Erdkern vorkommen und aufgrund ihrer magnetischen und elektrischen Eigenschaften für die Produktion von Elektronik, Technologien für saubere Energie und einige Waffensysteme entscheidend sind.

Die Ukraine verfügt nicht über global bedeutende Vorkommen seltener Erden, hat aber einige der größten Vorkommen von Graphit, Lithium, Titan, Beryllium und Uran, die von den USA als kritische Mineralien klassifiziert werden. Einige dieser Vorkommen befinden sich in Gebieten, die derzeit unter russischer Besatzung stehen.

China hat schon lange die globale Produktion seltener Erden und andere strategisch wichtige Materialien dominiert und ist für nahezu 90% der globalen Verarbeitung seltener Erden verantwortlich. Darüber hinaus ist China der größte Produzent von Graphit und Titan sowie ein Hauptverarbeiter von Lithium.

Die jüngsten Handelsstreitigkeiten zwischen Washington und Peking machen es für die USA noch wichtiger, alternative Lieferanten zu suchen. Die wirtschaftlichen Maßnahmen, die China als Reaktion auf Trumps neue Zölle angekündigt hat,

umfassen neue Exportkontrollen für mehr als zwei Dutzend Metallprodukte und verwandte Technologien. Diese betreffen nicht die kritischsten Materialien, die die USA benötigen, deuten aber darauf hin, dass China bereit ist, seine Mineralreiche als Druckmittel in Handelsstreitigkeiten zu nutzen.

Mycyk erklärte, dass die Nachfrage nach diesen kritischen Materialien aufgrund des globalen Übergangs zu Elektrofahrzeugen und erneuerbaren Energietechnologien voraussichtlich steigen wird. "Die Vorkommen der Ukraine sind somit global bedeutend, weil sie eine Diversifizierung weg von dominierenden Produzenten wie China ermöglichen. Die Aufrechterhaltung dieser Ressourcen unter ukrainischer Kontrolle ist entscheidend für die Wahrung ihrer wirtschaftlichen Souveränität", fügte er hinzu.

Kevin Liptak von CNN hat zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)